

# Weihnachtliche Variationen

In der stimmungsvollen St.-Wolfgang-Kapelle in Walenstadt boten die zwei hervorragenden Interpreten Branko Simic, Konzertmeister des Concentus rivensis, und Laida Albedi, ebenfalls Stimmführerin, ein beeindruckendes Konzert mit Weihnachtsliedern für zwei Violinen.

von Hans Hidber

**E**s war der Auftakt der Dezemberkonzerte des Concentus rivensis. «Musik zur Weihnacht» lautete der schlichte Programmtitel. Doch es war viel mehr als die Abfolge vertrauter weihnachtlicher Weisen wie etwa «O Heiland reiss die Himmel auf», «Still, still, still», «Wir eilen zusammen nach Betlehem», «Wer klopft an» und weitere der insgesamt 14 aufgeführten Werke. Sie alle wurden von Enrico Lavarini bearbeitet und tragen seine unverwechselbare Handschrift. Der schöne und akustisch vortreffliche spätbarocke Kirchenraum gab den stimmungsvollen Rahmen.

## Von der Grundmelodie zu Variationen

Als Eröffnungslied erklang «Kommet, ihr Hirten», mit dem die zahlreich erschienenen Besucherinnen und Besucher eine erste Kostprobe des ebenso einzigartigen wie berührenden Konzerts bekamen. Emotional stehen Weihnachtslieder mit ihren meist schlichten und eingängigen Melodien unbestritten an erster Stelle. Das Besondere an dieser Weihnachtsmusik waren die kunstvollen und fast durchwegs für die Interpretation äusserst anspruchsvollen Variationen, die der



In stimmungsvoller Atmosphäre der St.-Wolfgang-Kapelle: Das Violinenduo Branko Simic und Laida Albedi.

Bild Hans Hidber

jeweiligen Grundmelodie folgten. Das Violinenduo spielte einfach fantas-tisch auf höchstem Niveau. Lavarini hat alle kompositionstechnischen

Möglichkeiten und Finessen ausgenutzt, um den Charakteren der verschiedenen Stilrichtungen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert gerecht zu wer-

den. Auf dem Programm standen aber nicht «nur» Bearbeitungen, sondern auch Lavarinis Eigenkomposition «Pastorale», die wunderbar in die vorweihnachtliche Stimmung passte. Auch dem «E nato in Betlemme» hat er die Melodie gegeben.

## Textbezogene Ausdruckskraft

Bei den Bearbeitungen kam auf schönste Weise zum Ausdruck, wie zum textlichen Inhalt und auch zur Herkunft der Lieder einfühlsam Bezug genommen wurde – alles andere als ein Einheitsbrei vorgegebener Muster. Bei den alten Liedern schimmert ja jeweils auch die Volksseele der über halb Europa verstreuten Herkunftsgebiete durch. Beim «Gloria der Engel auf dem Felde» gab es ein eigentliches Stimmengewitter, und beim «Wir eilen zusammen nach Betlehem» steigerten sich die Variationen zu einem rasanten Tempo, zum Teil mit heiteren Einfällen, die zum Schmunzeln anregten.

Im Gegensatz etwa zu «Still, still» oder «Es kommt ein Schiff geladen» als konträre Beispiele. «Stille Nacht» und «O du fröhliche Weihnachtszeit» bildeten den besinnlichen Schluss des Konzerts. Der lang anhaltende Applaus mit Standing Ovation galt sowohl den herausragenden Interpreten Branko Simic und Laida Albedi als auch dem Komponisten Enrico Lavarini.